

Erftverband | Postfach 1320 | 50103 Bergheim

Rhein-Kreis Neuss  
Amt für Entwicklungs- u. Landschaftsplanung  
Marcus Temburg  
Lindenstraße 10  
41515 Grevenbroich

Abteilung Bereichsleitung Gewässer  
Ansprechpartner Dr.-Ing. Dietmar Jansen  
Durchwahl (02271) 88-1217

Unser Zeichen jn/hck/202109xxxx  
E-Mail dietmar.jansen@erftverband.de  
Aktenzeichen G1-070-000

**Per E-Mail an: [marcus.temburg@rhein-kreis-neuss.de](mailto:marcus.temburg@rhein-kreis-neuss.de)**

Bergheim, den 18. August 2023

### **Kreisausschuss 16.08.2023**

### **Antrag "Rheinwassertransportleitung" der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP, UWG/ Freie Wähler und Zentrum Schriftliche Beantwortung der Fragen**

Sehr geehrter Herr Temburg,

nachfolgend finden Sie die Beantwortung der Fragen aus der o.a. Anfrage, die in der fachlichen Zuständigkeit des Erftverbandes liegen. Die hier nicht beantworteten Fragen richten sich an die RWE Power AG.

#### **1. Qualität des Rheinwassers und Einleitung**

Frage:

Beeinträchtigt die aktuelle Bergbautätigkeit die Wasserqualität der späteren Rest-Seen?

Antwort:

Die Lage des Bergbaufolgesees Garzweiler wurde so geplant, dass der Grundwasserzustrom primär aus dem unverritzten Bereich und damit weitgehend ohne Einfluss der Abraumkippen erfolgt. Hierdurch wird langfristig eine gute Seewasserqualität gewährleistet. Durch die Pyritoxidation und deren Folgen (z. B. Sulfatfreisetzung und Versauerung) sowie die Gegenmaßnahmen (z. B. Aufhärtung des Kippengrundwassers durch Kalkungsmaßnahmen) ergeben sich zwar Veränderungen der Kippengrundwasserbeschaffenheit, deren Auswirkungen aber hauptsächlich den Abstrom in die angrenzenden Grundwasserleiter und nicht den See betreffen.

Frage:

Ist durch das Rheinwasser in den Rest-Seen eine Infiltration des Grundwassers zu erwarten und hat dies Einfluss auf die Trinkwassergewinnung?

Antwort:

Das in den See eingeleitete Wasser wird anteilig in die bergbaubedingt (teil)entleerten Grundwasserleiter abströmen und trägt somit zum beschleunigten Grundwasserneubau bei.

Erftverband  
Am Erftverband 6  
50126 Bergheim  
Tel. (0 22 71) 88-0  
Fax (0 22 71) 88-12 10  
[www.erftverband.de](http://www.erftverband.de)  
[info@erftverband.de](mailto:info@erftverband.de)

Erftverband KdöR  
Steuer-Nr.: 203/5906/0588  
USt-IdNr.: DE228801678

Commerzbank Bergheim  
DE45 3704 0044 0390 4000 00  
SWIFT -BIC: COBADEFFXXX

Kreissparkasse Köln  
DE86 3705 0299 0142 0058 95  
SWIFT -BIC: COKSDE33

Deutsche Bank AG Bergheim  
DE42 3707 0060 0471 0000 00  
SWIFT -BIC: DEUTDE33

Volksbank Erft eG  
DE05 3706 9252 1001 0980 19  
SWIFT -BIC: GENODED1ERE

Vorsitzender des  
Verbandsrates:  
Bürgermeister  
Dr. Hans-Peter Schick

Vorstand:  
Dr. Bernd Bucher

zertifiziert nach



Qualitäts-, Umwelt-, Informationssicherheits-  
und Energiemanagement



**DWA TSM**  
Bestätigt  
Technisches  
Sicherheitsmanagement  
Abwasser und Gewässer

nigten Wiederanstieg des Grundwassers bei. Dieser Grundwasserabstrom erfasst auch die Abraumkippe und wird Auswirkungen auf das tagebau-nahe Wasserwerk Fürth haben. Das Wasserwerk wird einige Jahre nach Beginn der Seefüllung von einem Zustrom sulfathaltigen Kippengrundwassers betroffen sein und dann außer Betrieb gehen.

Größere Auswirkungen auf die Wasserversorgung sind mit den Infiltrationsmaßnahmen verbunden, die im Nordraum zur Stützung der Grundwasserstände stattfinden. Durch die langfristige Umstellung von Sumpfungswasser auf Rheinwasser werden Anpassungsmaßnahmen an insgesamt zwölf Wassergewinnungsstandorten erforderlich sein. Hierbei wird es sich im Wesentlichen um Maßnahmen im Vorfeld handeln, die darauf abzielen, den Eintrag von Spurenstoffen in die Einzugsgebiete zu vermeiden.

Frage:

Kann eine Gefährdung des Trinkwassers ausgeschlossen werden und übernimmt RWE hierfür die Gewährleistung?

Antwort:

Unter Federführung des Erftverbandes wird im Monitoring Garzweiler II im Rahmen der AG Wasserversorgung das Thema der Infiltrationswasserumstellung von Sumpfungswasser zu Rheinwasser bearbeitet. Neben allen relevanten Behörden sind auch die betroffenen Wasserversorgungsunternehmen beteiligt. Ziele sind die Vermeidung von Spurenstoffeinträgen in die Einzugsgebiete der Brunnen der Wassergewinnungsanlagen für die öffentliche Trinkwasserversorgung und die Erarbeitung eines Wasserversorgungskonzeptes Nordraum. Hierdurch soll die Trinkwasserversorgung dauerhaft gesichert werden.

Frage:

Wie wird die Qualität des Rheinwassers hinsichtlich der Nutzung zur Verfüllung der Seen und Herstellung neuer Biotope sowie der sich hier anschließenden Nutzung für Wassersportaktivitäten beurteilt?

Antwort:

Die Qualität des Rheinwassers ist grundsätzlich für vielfältige Nutzungen geeignet, zu denen auch die angesprochenen Nutzungsformen zählen. In dem unter Federführung des Erftverbandes erarbeiteten Rheinwassergüterbericht, der sich mit der Eignung des Rheinwassers für die Lieferung von Ersatz-, Ausgleichs- und Ökowasser befasst, erfolgt eine schutzgutbezogene Bewertung der Rheinwasserqualität. Der Bericht kann unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV18-653.pdf>

Frage:

Kann die Verdunstung durch den Grundwasserspiegel ausgeglichen werden oder wird eine ständige Zuführung von Rheinwasser erforderlich?

Antwort:

Die Verdunstungsverluste werden durch den Grundwasserzustrom ausgeglichen. Nach Erreichen des hydraulischen Endzustands inkl.

Auffüllung der Grundwasserleiter ist keine Fremdwasserzufuhr mehr erforderlich. Dies wird voraussichtlich gegen Ende des Jahrhunderts der Fall sein.

## **2. Grundwasserspiegel / Pegelstand**

Frage:

Welche Auswirkungen wird der gewünschte Anstieg des Grundwasserspiegels auf die bestehende Bebauung im Rhein-Kreis Neuss haben?

Antwort:

Nach erfolgtem Grundwasserwiederanstieg werden sich in weiten Teilen des Rhein-Kreises Neuss wieder Flurabstände einstellen, die mit der vorbergbaulichen Situation vergleichbar sind. Das LANUV hat hierzu das Projekt „Flurabstandsprognose“ bearbeiten lassen, dessen Ergebnisse zwar vorliegen, aber noch nicht veröffentlicht sind. Derzeit wird an einer Lesehilfe für das Gutachten und die Kartendarstellungen gearbeitet, um Missverständnisse bei der Interpretation zu vermeiden. Detailfragen zu den höchsten zu erwartenden Grundwasserständen und möglichen Betroffenheiten von Gebäuden durch hohe Grundwasserstände können an den Erftverband gerichtet werden.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen

Erftverband

gez. Dietmar Jansen

Dr.-Ing. Dietmar Jansen  
Bereichsleiter Gewässer